

77. Oberwalliser Musikfest | Am Wochenende findet der zweite Teil in Mund statt

«Auf zum Spiel ins Safrandorf»

MUND | Samstag und Sonntag findet das 77. Oberwalliser Musikfest statt. Beim zweiten Teil werden sich insgesamt 30 Musikgesellschaften in Mund einfinden.

Die Musikgesellschaft «Bryscheralp» ist Gastgeber des 77. Musikfests. Seit 82 Jahren begleitet der Verein alle weltlichen und kirchlichen Feierlichkeiten in Mund. Die Gemeinde weiss um die Wichtigkeit von Geschichte, Tradition und Kultur in einer Gesellschaft. «Die traditionsreichen Oberwalliser Musikvereine leisten einen unschätzbaren Beitrag zum Oberwalliser Kulturleben. Daher ist es uns eine Ehre, die Vereine in Mund zu empfangen», so Gemeindepräsidentin Josianne Wyssen.

Rückgrat der Dorfgemeinschaft

Die Traditionen der Vereine werden von einer Generation zur nächsten weitergeführt. Ein Verein verbindet die Generationen, er sichert Identität und schafft es, eine Brücke zwischen Vergangenheit und Zukunft zu schaffen. «Vereine sind das Rückgrat der Dorfgemeinschaft», ist sich Josianne Wyssen sicher. Musik will gelebt werden. Daher stehen nicht nur hochstehende Wettspiele auf dem Programm, bei denen man

sein Können unter Beweis stellen muss. Dazu gehören auch gemütliche Stunden der Geselligkeit. Auch der prachtvolle Umzug durch das Safrandorf soll zu der Einmaligkeit des Fests beitragen. «Ich hoffe, dass das Oberwalliser Musikfest allen Teilnehmenden von nah und fern in unvergesslicher Erinnerung bleiben wird», so Josianne Wyssen.

Raum zur Kameradschaft

Das Musikfest findet aus Platzgründen an zwei Tagen statt. Die Präsidentin der MG «Bryscheralp», Flavia Imstepf, sieht darin aber keinen Nachteil, sondern bloss mehr Möglichkeiten «ein Fest mit Raum zur Kameradschaft und gemütlichem Zusammensein» zu schaffen.

Eine Veranstaltung einer solchen Grösse ist eine grosse Herausforderung für einen kleinen Bergdorf-Musikverein. Aber durch die grosszügige Unterstützung von aussen konnte die Herausforderung angegangen und gelöst werden.

Abwechslungsreiches Programm

Neben den Saalkonzerten ab 12.30 Uhr findet am Samstag auch der Festumzug um 17.00 Uhr statt, der zum Festakt und anschliessendem Bankett führt. Aus Deutschland reist extra die Trachtenkapelle «Bollschweil»



Traditionsreich. Die MG «Bryscheralp» nimmt die Herausforderung des Musikfests an.

FOTO ZVG

an, die ab 21.00 Uhr ein Exklusivkonzert gibt. Nach der Rangverkündung um 22.00 Uhr sorgt die Band «Live-Friends» für Unterhaltung. Am Sonntag-

morgen folgen ab 8.40 Uhr weitere Saalkonzerte. Um 10.00 Uhr findet die Messe auf dem Dorfplatz statt. Das Jugendblasorchester Luzern wird während

des Banketts ab 11.30 Uhr zur musikalischen Unterhaltung beitragen. Der Festumzug beginnt am Sonntagnachmittag um 14.00 Uhr. Danach folgen

der Festakt und weitere Konzerte. Abends werden schliesslich die «Rhonetaler» zum gemütlichen Abschluss des Musikfests beitragen. fpa

HEUTE IM OBERWALLIS

Mittwoch, 8. Juni

BRIG-GLIS | 14.30/20.00, Zirkus GO, vis-à-vis Landi

NATERS | 16.00–19.00, Flohmarkt in der Scheune, Schlossweg 10

SUSTEN | 19.30, Gesundheitstreffen VS zum Thema «Liebe und Angst», Referenten: Andreas Stazufer und Erika Schönholzer, im Hotel Relais Bayard

VISPERTERMINEN | 14.00, Kinderanimation in den Spilhischi-Chinderwält

GV Aidshilfe Oberwallis

VISP | Heute findet in der Spittelgasse 2 ab 19.00 Uhr die GV der Aidshilfe Oberwallis statt. Neben der Vorstellung des neuen Komitees und des neu ausgerichteten HIV-Programms werden im Anschluss Studierende der HES-SO Siders die Ergebnisse und Erfahrungen ihres Projektes «Learn – Hope – Play – South Africa» vorstellen.

KFBO

KJM Eischoll
Nachtessen – Datum: Freitag, 10. Juni 2011 – Zeit: 20.00 Uhr – Ort: Pöstli

FMG Reckingen-Glurigen
Generalversammlung – Datum: Freitag, 10. Juni 2011 – Zeit: 19.00 Uhr nach der hl. Messe – Ort: Gemeinde-stube

FMG Visp-Eyholz-Baltschieder
Vereinsausflug – Datum: Freitag, 10. Juni 2011

Klassik | Für Sie herausgehört

Jugend erarbeitet Bach und Piazzolla

Das von Paul Locher, Violinist, Musikpädagoge und Dirigent, geleitete Jugendorchester der Allgemeinen Musikschule Oberwallis (AMO) spielte am vergangenen Sonntag in der Kirche Ernen anspruchsvolle Werke von J.S. Bach und A. Piazzolla. Es war für die zahlreich Anwesenden eine Freude, festzustellen, dass es dieses Orchester unter den Händen von Paul Locher sehr weit gebracht hat. Zweifellos ist dies eine Frucht erfolgreicher musikpädagogischer Arbeit, für die Herrn Locher hohe Anerkennung der Klassikgemeinde im Lande gebührt.

Erzieherischer, auch brillanter Bach

Die Einstudierung der vier von I. Russ bearbeiteten Bach-Präludien und -Fugen bedurfte einer besonderen Präzision und Konzentration und bot so beste Musikerziehung. Das Jugendorchester, das nur über einen Kontrabassisten und zwei Celli verfügte, in den Streichern aber sonst recht vollständig besetzt war, wurde dieser Musiksprache gesamthaft eindrücklich gerecht. Auch einige Intonationsschwankungen konnten das sehr positive Bild dieses Konzertes nicht schmälern. Das Orchester bewährte sich dann sowohl rhythmisch als auch im Gesamtklang erstaunlich im bekannten Konzert d-Moll, Bach-Werkverzeichnis 1052. Die Leistung der jungen Instrumentalisten ist gerade in diesem Werk umso höher zu schätzen, als Dirigent Locher dabei im Sinne heutiger Interpretation zügige Tempò vorgab. Ausserordent-

lich war in diesem Konzertteil die erst 14-jährige Pianistin Fanny Monnet aus Vollèges, die dieses Jahr in Sitten gegen 60 Konkurrenten den Grand Prix Bach 2011 gewonnen hat. Was sie in ihrem jugendlichen Alter an pianistischem Können, Musikalität und Sicherheit im schwierigen Werk BWV 1052 aufbrachte – auch und durchsichtig in den ausgeschriebenen Kadenzen – war schlicht brillant und grenzt an ein Wunder. Mit Recht erhielt sie für ihre Interpretation überaus grossen Applaus. Das Publikum ver-

beugte sich gleichsam vor soviel Talent, das Fanny eine grosse Zukunft verheisst.

Malender Piazzolla

Mit den beiden Ausschnitten Verano Porteño (Sommer) und Primavera Porteña (Frühling) aus der Reihe «Las Cuatro Estaciones Porteñas» (Die vier Jahreszeiten in Buenos Aires, dessen Bewohner «Porteños» genannt werden) betrat dieses Orchester eine andere musikalische Welt. Piazzolla hat sie in Anlehnung an Vivaldis «Vier Jahreszeiten» geschaffen. Na-

türlich weisen sie eine eigene Harmonik, synkopische Rhythmen, deutliche Brüche, jähe Zäsuren, Glissandi, gar Schläge auf die Streichinstrumente usw. auf – eine Musik, die jungen Menschen sicher nahe liegt, ihnen aber auch einiges abfordert. Dies zeigte sich in den am Konzert Ernen gespielten Werken «Sommer» und «Frühling», bei denen Organistin Sarah Brunner den Klavierpart übernommen hat. Piazzolla, dessen Werke in einer Bearbeitung von Ch. Weibel erklangen, hat darin auch Naturschei-

nungen seiner Heimat gemalt: die Winde, drohende Gewitter, Quellen, Vogelgesang, das Rauschen der Blätter, das Bellen eines Hundes usw. Das jugendliche Orchester spielte hier mit spürbarer Begeisterung und auch spannungsreich. Man erinnerte sich, dass Komponist Piazzolla neben Stravinsky und Bartók auch J.S. Bach verehrt... Das AMO-Jugendorchester verband mit seinem Konzert Bach-Piazzolla ganz in diesem Sinne Elemente grosser musikalischer Tradition mit jenen der Moderne. Gut so! ag.



Kirche Ernen. Das AMO-Jugendorchester – vor allem auch die brillante jugendliche Pianistin Fanny Monnet aus Vollèges – bestätigte mit seinem von Paul Locher geleiteten Bach-Piazzolla-Konzert seine gegenwärtige, sehr gefreute Form, die viel hoffen lässt...

FOTO WB